

HANDWERKSKAMMER REUTLINGEN



Trotz eines durchwachsenen Sommerquartals fällt der Ausblick des Gesundheitshandwerks recht zuversichtlich aus.

Foto: Falk Heller/AMH

Handwerkskonjunktur kommt nicht in Fahrt

Umfrage: Auch für das Schlussquartal erwarten die Unternehmen keine Trendwende

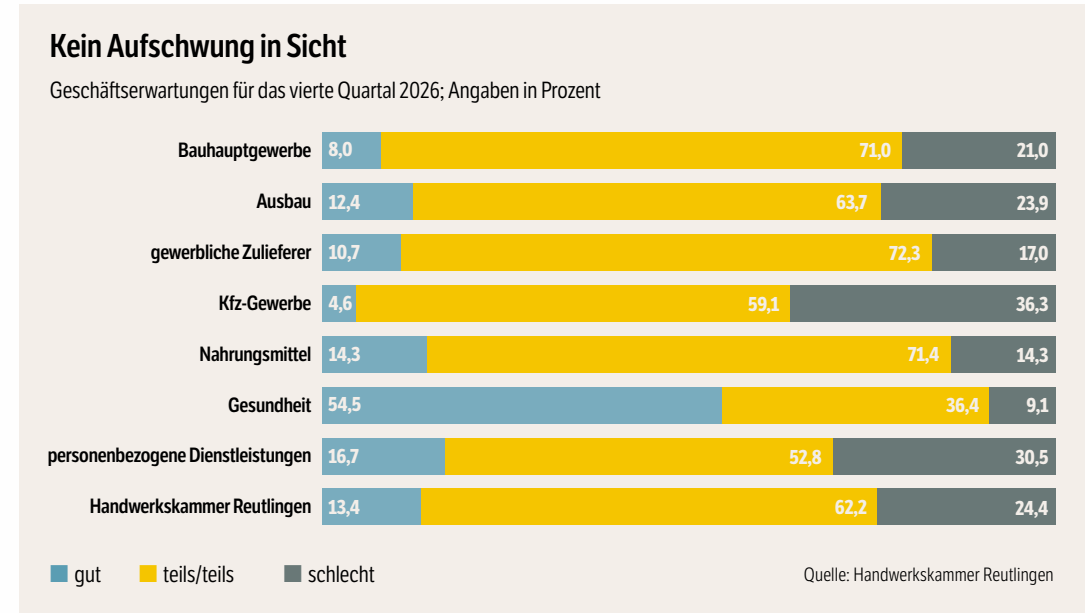
Die Handwerkskonjunktur kommt nicht in Fahrt. Zwar beurteilten die Betriebe in der Region die Geschäftslage im Sommer ein wenig besser als im ersten Halbjahr. Aufträge und Umsätze bewegen sich laut einer Umfrage der Handwerkskammer Reutlingen allerdings weiterhin auf niedrigem Niveau.

43 Prozent der Betriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb bewerteten die Geschäftslage im dritten Quartal als gut. 22 Prozent äußerten sich unzufrieden, vierzehn Prozentpunkte mehr als im Vorjahresquartal. Eine schwächere Lageeinschätzung gab es zuletzt in der Finanzkrise 2009.

Herausfordernde Rahmenbedingungen

„Die aktuellen Rahmenbedingungen sind für das Handwerk äußerst herausfordernd. Die anziehende Inflation und steigende Zinsen belasten kurzfristig Verbraucher. Neben kurzfristig sinnvollen Entlastungen braucht es auch Reformen, die die Rahmenbedingungen für unsere Betriebe langfristig verbessern und wieder verlässliche Perspektiven bieten“, sagt Alexander Wälde, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen.

Die Auftragslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. 19 Prozent verzeichneten in den vergangenen Wochen mehr Bestellungen (3/2025: 24 Prozent), 38 Prozent meldeten Einbußen (3/2025: 27 Prozent). Alle Handwerksgruppen liegen per Saldo im negativen Bereich. Schlechter als im Kammerdurchschnitt lief es für das Gesundheitshandwerk (Saldo: minus 45 Punkte) und bei den personenbe-



zogenen Dienstleistungen (Saldo: minus 36 Punkte).

Ähnliches gilt für die Umsätze. 36 Prozent der Betriebe meldeten geringere Einnahmen (3/2025: 24 Prozent). Auch hier fällt der Rückgang bei den Dienstleistungen besonders deutlich aus (Saldo: minus 39 Punkte), während die Bau- und Ausbaubetriebe etwas besser abschneiden. Der Kammerdurchschnitt liegt im Saldo bei minus 22 Punkten, ein Jahr zuvor lag dieser Wert noch bei minus sieben Punkten. Negativer fiel der Saldo für ein drittes Quartal zuletzt 2004 aus.

Preisdruck unverändert hoch
Unverändert hoch bleibt der Preisdruck. 70 Prozent der Betriebe meldeten höhere Einkaufspreise für Energie, Material und Vorprodukte. Eine Preisanpassung führten 30 Prozent der Betriebe durch. Verbraucher werden sich auf höhere Verkaufspreise einstellen müssen. 45 Prozent der Befragten planen für das vierte

Quartal entsprechende Anpassungen.

Immer häufiger bleiben Kapazitäten in den Unternehmen ungenutzt. Jeder vierte Betrieb konnte seine Kapazitäten zuletzt bis maximal 60 Prozent auslasten. Gleichzeitig hat sich der Anteil der Betriebe, die unter Volllast arbeiten, innerhalb eines Jahres von 20,3 Prozent auf nunmehr 11,2 Prozent halbiert.

Zwar haben die Wirtschaftsforschungsinstitute zuletzt aufgrund besserer Exportzahlen ihre Wachstumsprognosen nach oben korrigiert, die Handwerker in der Region rechnen indes nicht mit einer Trendumkehr in den nächsten Wochen.

„Das wäre ein Lichtblick, wenn sich die Prognosen bestätigen sollten. Aber es wird vermutlich noch eine Weile dauern, bis das auch im Handwerk ankommt“, betont Wälde. Jeder vierte Betrieb stellt sich auf schlechtere Geschäfte im Schlussquartal ein. Lediglich 13 Prozent sehen ak-

tuell Luft nach oben (3/2025: 25 Prozent). Auch die Auftrags- und Umsatzerwartungen liegen allesamt im negativen Bereich. Zurückhaltend geben sich die Betriebe auch bei den Investitionen. Mehr als ein Drittel der Befragten will seine Ausgaben reduzieren.

Der Konjunkturindikator der Handwerkskammer Reutlingen, der Lagebewertungen und Erwartungen aller Branchen zusammenfasst, liegt für das dritte Quartal 2026 bei minus 11,0 Punkten (3/2025: +9,1 Punkte).

Methodischer Hinweis

Vier Mal im Jahr befragen die baden-württembergischen Handwerkskammern ihre Mitgliedsbetriebe zur konjunkturellen Lage. Die Ergebnisse werden regional und nach Gewerbegruppen gewichtet. An der aktuellen Umfrage, die vom 7. bis 20. September online durchgeführt wurde, haben landesweit 3.000 Betriebe teilgenommen.

Neue Regeln für Arbeiten mit Asbest

Für Abbrucharbeiten wird eine Betriebsgenehmigung erforderlich

Nachdem im Zuge der novellierten Gefahrstoffverordnung die Anzeigepflichten für Betriebe, die mit asbesthaltigen Materialien arbeiten, neu geregelt wurden, treten zum Jahresende weitere Änderungen in Kraft. So benötigen Betriebe, die Abbrucharbeiten niedrigen oder mittleren Risikos ausführen, ab dem 20. Dezember 2026 eine Betriebsgenehmigung. Der Antrag muss mittels einer unternehmensbezogenen Anzeige (Anlage 1.1 zur TRGS 519) bei der für den Betriebssitz zuständigen Arbeitsschutzbehörde gestellt werden. In Baden-Württemberg sind die Gewerbeaufsichtsämter der Stadt- und Landkreise die zuständigen Arbeitsschutzbehörden. Die Genehmigung gilt nach einer Frist von vier Wochen nach Eingang der vollständigen unternehmensbezogenen Anzeige automatisch als erteilt, sofern die Behörde in dieser Zeit keine Einwände erhebt. Die Genehmigung gilt dann in der Regel für einen Zeitraum von sechs Jahren.

Zudem müssen bereits ab dem 5. Dezember im Rahmen der An-



Es gibt eine Reihe von Änderungen, die sachkundige Betriebe kennen müssen.

Foto: Volodymyr – stock.adobe.com

zeige zusätzlich für alle voraussichtlich Beschäftigten „Grundkenntnisse Asbest“ nachgewiesen werden. Diese Kenntnisse müssen durch Schulung in Theorie und Praxis erworben werden. Die BG Bau bietet für den theoretischen Teil einen E-Learning-Kurs an. Die praktischen Kenntnisse werden von einem Sachkundigen innerbetrieblich vermittelt und bescheinigt.

Kontakt: Ines Bonnaire, Umweltberatung, Tel. 07121/2412-143, E-Mail: ines.bonnaire@hwk-reutlingen.de

Nachfolge erfolgreich planen und gestalten

Informationsabend in Albstadt

Eine Unternehmensnachfolge beginnt oft mit vielen Fragen: Was ist mein Betrieb wert? Was passiert mit der Immobilie? Welche Rechtsform ist sinnvoll? Wie lassen sich Vermögen und Verantwortung gut übertragen? Und wie kann eine Übernahme finanziert werden?

Bei einem Infoabend am 28. Oktober 2026, zu dem die Handwerkskammer Reutlingen in die Technologiewerkstatt Albstadt-Tailfingen einlädt, geht es um diese Punkte: kompakt, praxisnah und mit Blick auf die nächsten Schritte. Die Veranstaltung richtet sich an Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber, die ihre Übergabe vorbereiten möchten, ebenso wie an Nachfolger und Nachfolgerinnen und Nachfolgeinteressierte, die eine

Übernahme planen oder sich zunächst orientieren wollen.

In kompakten Expertenimpulsen geht es um die Betriebsimmobilie, Schenkung und Erbe, geeignete Rechtsformen, Unternehmenswert und Kaufpreis sowie die Finanzierung der Übernahme. Die Beiträge zeigen, worauf Übergebende und Nachfolgeinteressierte achten sollten, und geben Orientierung für die nächsten Schritte.

An sogenannten Thematischen können anschließend eigene Fragen gestellt, einzelne Punkte vertieft und Kontakte zu den Expertinnen und Experten geknüpft werden.

Anmeldung unter www.hwk-reutlingen.de/veranstaltung/nachfolge-gestalten-fragen-klaeren-zukunft-gestalten



Information, Austausch, Netzwerken – das bietet der Infoabend in Albstadt.

Foto: Technologiewerkstatt Albstadt

IMPRESSUM

Handwerkskammer Reutlingen

Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen, Telefon 07121/2412-0, Fax 07121/2412-400

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführerin Christiane Nowotny
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steinort

Mehr Handwerksbetriebe

Erstmals sind im Verzeichnis mehr als 14.000 Betriebe eingetragen

Die Zahl der Mitgliedsbetriebe im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen, Zollernalbkreis ist im ersten Halbjahr 2026 weiter gestiegen. Zum 30. Juni waren 14.073 Betriebe in der Handwerksrolle und im Verzeichnis der zulassungsfreien sowie handwerksähnlichen Gewerbe eingetragen. Zum Jahresbeginn waren es 13.990 Betriebe. Damit ergibt sich unter dem Strich ein Plus von 83 Betrieben.

Wachstum, aber auch viel Fluktuation

„Das Handwerk im Kammerbezirk zeigt sich weiterhin grünungsstark und beweglich“, sagt Richard Schweizer, stellvertretender Hauptgeschäftsführer und Leiter Recht und Handwerksrolle der Handwerkskammer Reutlingen. „793 Zugänge in nur sechs Monaten sind ein deutliches Signal. Gleichzeitig dürfen wir nicht übersehen, dass dem 710 Abgängen gegenüberstehen. Die Statistik zeigt also Wachstum, aber auch eine hohe Fluktuation in einzelnen Gewerken.“ Besonders auffällig ist die Entwicklung bei den zulassungsfreien Gewerken. Hier stieg die Zahl der Betriebe von 3.377 auf 3.506. Den 285 Abgängen standen 414 Zugänge gegenüber. „Gerade in diesem Bereich sehen wir eine starke Gründungsdynamik“, so Schweizer. Besonders deutlich wird dies bei den Gebäudereinigern: 219 Zugänge ließen den Bestand trotz 128 Abgängen von 983 auf 1.074 Betriebe steigen. Auch die Fotografen legten zu. Mit 67 Zugängen



Die Zahl der Kfz-Betriebe im Kammerbezirk stieg erneut: von 816 auf 824 Betriebe.

Foto: jelena - stock.adobe.com

und 45 Abgängen erhöhte sich ihre Zahl von 663 auf 685 Betriebe.

Positive Entwicklungen bei meisterpflichtigen Gewerken

Auch bei den handwerksähnlichen Gewerken fällt die Halbjahresbilanz positiv aus. Die Zahl der Betriebe stieg von 1.623 auf 1.648. Hier gab es 130 Zugänge und 105 Abgänge. Besonders die Bodenleger entwickelten sich positiv: Mit 40 Zugängen und 23 Abgängen wuchs ihre Zahl von 265 auf 282 Betriebe. Nicht überall zeigt sich jedoch ein Aufwärtstrend. Beim Einbau von genormten Baufertig-

teilen sank die Zahl trotz 43 Zugängen leicht von 768 auf 767 Betriebe, da 44 Abgänge zu verzeichnen waren.

Rückläufig entwickelte sich dagegen die Zahl der zulassungspflichtigen, also meisterpflichtigen Gewerke. Sie ging im ersten Halbjahr von 8.990 auf 8.919 Betriebe zurück. In diesem Bereich standen 249 Zugänge insgesamt 320 Abgängen gegenüber. „Der Rückgang bei den zulassungspflichtigen Gewerken ist ein Punkt, den wir sehr genau beobachten“, sagt Schweizer. „Dort geht es häufig um besonders qualifikationsintensive Betriebe, um

Betriebsnachfolgen und um Fachkräftefragen. Dass der Bestand insgesamt leicht sinkt, ist deshalb kein Nebenaspekt.“ Trotz des Rückgangs gab es auch in den meisterpflichtigen Gewerken positive Entwicklungen. Bei den Elektrotechnikern stieg die Zahl der Betriebe von 881 auf 894. 50 Zugängen standen 37 Abgänge gegenüber. Auch die Friseure legten leicht zu: Mit 42 Zugängen und 36 Abgängen erhöhte sich der Bestand von 1.010 auf 1.016 Betriebe. Bei den Kraftfahrzeugtechnikern wuchs die Zahl von 816 auf 824 Betriebe. Zudem kam ein Kläranlagen-

bauer hinzu, sodass dieses Gewerk nun 33 Betriebe zählt.

„Die Halbjahreszahlen sind insgesamt erfreulich, weil das Handwerk im Kammerbezirk weiter wächst“, fasst Schweizer zusammen. „Sie zeigen aber auch, dass Wachstum nicht in allen Bereichen gleichmäßig stattfindet. Während zulassungsfreie und handwerksähnliche Gewerke zulegen, geraten die zulassungspflichtigen Gewerke leicht unter Druck. Für uns bleibt deshalb entscheidend, Betriebe bei Gründung, Qualifikation, Nachfolge und rechtlichen Fragen verlässlich zu begleiten.“

„Ich kommuniziere unglaublich gerne“

Lehrling des Monats Celine Josephine Fuchs macht eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement in einem Autohaus

Auf ihren Ausbildungsberuf aufmerksam geworden ist die 21-jährige Celine Josephine Fuchs durch einen Probearbeitstag im Autohaus Kussmaul. Dort bekam sie erste Einblicke in den Arbeitsalltag eines Autohauses - und merkte schnell, dass die Mischung aus Organisation, Kundenkontakt und kaufmännischen Aufgaben genau zu ihr passt. „Da ich mich schon immer für Autos interessiert habe und gerne im kaufmännischen Bereich arbeiten wollte, war diese Ausbildung für mich die richtige Entscheidung“, sagt Fuchs. Heute wird sie vor allem im Servicebereich eingesetzt. Sie empfängt Kunden, vereinbart Termine, führt Telefonate, bearbeitet Aufträge und unterstützt ihre Kolleginnen und Kollegen bei organisatorischen Aufgaben. Besonders der direkte Kontakt mit Menschen macht ihr Freude. „Am meisten Spaß macht mir das Telefonieren, weil ich gerne kommuniziere und Menschen weiterhelfe“, sagt Fuchs. Längere Ablage- und Sortierarbeiten gehören dagegen nicht zu ihren Lieblingsaufgaben. Dennoch sei ihr klar, dass auch diese Tätigkeiten wichtig seien: „Ich erledige jede Aufgabe zuverlässig und sorgfältig.“

Vorbildlich gegenüber Kunden

Auch fachlich überzeugt die angehende Kauffrau für Büroma-



Celine Josephine im Servicebereich des Autohauses. Der direkte Kontakt – ob am Telefon oder am Desk – liegt ihr besonders am Herzen.

Foto: Autohaus Kussmaul

nagement im dritten Lehrjahr. In der Berufsschule erreicht sie einen Notendurchschnitt von 1,9, die Zwischenprüfung Teil 1 hat sie mit 87 Punkten sehr erfolgreich absolviert. Im Betrieb schätzt man neben ihren Leistungen vor

allem ihre freundliche, offene Art und ihre große Lernbereitschaft. „Celine Josephine ist eine außergewöhnlich engagierte und zuverlässige Auszubildende, die sich von Beginn an sehr positiv in unser Team integriert hat“, sagt

Sabrina Kussmaul, neben Werner Kussmaul Geschäftsführerin des Autohauses. Sie arbeite sorgfältig, denke mit und bringe sich aktiv in den Arbeitsalltag ein. Besonders hervorzuheben sei ihr Auftreten gegenüber Kundinnen und Kunden. „Gerade bei Neukunden erhalten wir regelmäßig sehr wert-schätzende Rückmeldungen über Celine Josephines freundliches und professionelles Auftreten am Telefon. Viele Kunden betonen, dass sie eine solche Herzlichkeit, Geduld und Hilfsbereitschaft nur selten erleben.“

Fachliche Weiterentwicklung im Blickfeld

Vor ihrer Ausbildung sammelte die junge Frau bereits Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen. Während der Schulzeit absolvierte sie ein Praktikum in einem Kindergarten, später arbeitete sie in verschiedenen Nebenjobs im Einzelhandel. Dabei habe sie gelernt, wie wichtig Freundlichkeit, Teamarbeit und Zuverlässigkeit im Arbeitsalltag seien. Diese Erfahrungen helfen ihr heute im Umgang mit Kundinnen und Kunden ebenso wie im Team.

Ihre beruflichen Ziele hat die Auszubildende klar vor Augen. Nach der Ausbildung möchte sie sich weiterbilden und fachlich weiterentwickeln. Eine Zusatzqualifikation im Bereich Künstliche Intelligenz hat sie bereits

absolviert. „Ich finde es wichtig, mich auch mit zukünftigen Entwicklungen und digitalen Möglichkeiten auseinanderzusetzen“, sagt sie. Langfristig kann sie sich vorstellen, selbst Ausbilderin zu werden. „Auszubildende brauchen Ansprechpartner, die ihre Situation verstehen, sie unterstützen und ihnen auf Augenhöhe begegnen.“

Auch privat zeigt sich Celine Josephine zielstrebig und verantwortungsbewusst. Sie treibt regelmäßig Sport, achtet auf eine ausgewogene Ernährung und verbringt viel Zeit mit ihrer Familie. Besonders ihre Oma, die gebeliebt ist, unterstützt sie im Alltag. Außerdem kümmert sie sich mit viel Liebe um ihre drei Katzen. Für die Berufsschule lernt sie ebenfalls gerne - vor allem dann, wenn sie merkt, dass sich ihr Einsatz in guten Leistungen widerspiegelt. Sie selbst beschreibt sich als diszipliniert, zuverlässig und zielstrebig.

Die Autohaus Kussmaul GmbH wurde 1989 gegründet. Der Betrieb legt großen Wert auf hochwertige Arbeit, persönliche Beratung, verlässliche Lösungen und die Förderung des Nachwuchses. Junge Menschen sollen dort nicht nur fachliches Wissen erwerben, sondern auch Verantwortung übernehmen und Perspektiven für ihre berufliche Zukunft entwickeln können.

KURZ UND BÜNDIG

Mindestvergütung für Azubis steigt

Das Bundesbildungsministerium hat die Mindestausbildungsvergütungen für das Kalenderjahr 2027 bekannt gegeben. Diese gesetzliche Untergrenze gilt für alle Ausbildungsverhältnisse, die im nächsten Jahr begonnen werden und in denen keine tarifvertragliche Regelung besteht. Vorgesehen ist eine Erhöhung von jeweils mehr als fünf Prozent in den vier Ausbildungsjahren. Demnach beträgt die Mindestausbildungsvergütung im kommenden Jahr 764 Euro im ersten, 902 im zweiten, 1.031 Euro im dritten und 1.070 Euro im vierten Ausbildungsjahr. Die Anpassung erfolgt jährlich durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die Werte werden zum 1. November des Vorjahres veröffentlicht.

www.hwk-reutlingen.de/mindestausbildungsverguetung

Wenn das Lernen schwerfällt

Die Noten lassen nach, die Konzentration fehlt, der Auszubildende wirkt schnell überfordert und droht den Anschluss zu verlieren. Lernschwierigkeiten können verschiedene Ursachen haben. Wie Betriebe ihre Auszubildenden unterstützen können, ist Thema eines Webseminars am 12. November, das die Handwerkskammer Reutlingen gemeinsam mit der Ausbildungs- und Berufsförderungsstätte Albstadt e. V. anbietet. Anhand von Beispielsfällen lernen die Teilnehmer typische Signale kennen, die auf Lernschwierigkeiten hinweisen können, und erhalten Werkzeuge für den Ausbildungsalltag sowie einen Überblick über externe Unterstützungsangebote. Das kostenfreie Seminar findet von 9 bis 10.30 Uhr statt.

Anmeldung: Alina Neubert, Ausbildungsabteilung, Tel. 07121/2412-271, E-Mail: alina.neubert@hwk-reutlingen.de

Beratungssprechtag in den Landkreisen

Die Beratungssprechtag bietet Unternehmen und Gründern die Möglichkeit, Geschäftsideen und Finanzierungskonzepte von Fachleuten der Handwerkskammer Reutlingen prüfen zu lassen oder sich über Fördermöglichkeiten zu informieren. Auch etablierte Unternehmen können dieses Angebot nutzen, um betriebswirtschaftliche oder organisatorische Fragen zu besprechen. Darüber hinaus eignet sich die Beratung dafür längerfristige Projekte wie etwa eine Nachfolgeregelung vorzubereiten. Die Teilnahme ist kostenfrei.

- 24. November, 9 bis 12 Uhr, Kreishandwerkerschaft Freudenstadt, Wallstraße 10, 72250 Freudenstadt
- 24. November, 13 bis 17 Uhr, Kreishandwerkerschaft Zollernalb, Bleuelwiesen 12/1, 72458 Albstadt

Bitte vereinbaren Sie einen Termin unter Tel. 07121/2412-131

Effizienz in Büro und Organisation

Weiterbildung „Büroleitung im Handwerk“ an der Bildungsakademie Reutlingen

Die Weiterbildung „Büroleitung im Handwerk“ macht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fit für moderne Büroorganisation – von Buchhaltung über Recht bis Kundenakquise, berufsbegleitend und praxisnah.

Im Handwerksbetrieb entscheidet sich der Erfolg nicht nur auf der Baustelle oder in der Werkstatt. Das Büro ist zur Steuerzentrale geworden: Hier laufen Aufträge, Zahlen, Personal- und Kundendaten zusammen. Wer hier strukturiert arbeitet, Prozesse digital denkt und rechtlich auf der sicheren Seite ist, sorgt für Effizienz, Liquidität und nachhaltiges Wachstum – gerade in Zeiten von Fachkräftemangel, steigender Bürokratie und digitaler Kommunikation.

Mit der Weiterbildung „Büroleitung im Handwerk“ bietet die Bildungsakademie Reutlingen ein kompaktes, praxisnahes Programm für alle, die Büroarbeit im Betrieb smart und zukunftsorientiert organisieren wollen – vom



Fit für moderne Büroorganisation.

Foto: Julia Amaral – stock.adobe.com

erfahrenen Büroprofi bis zum Quereinsteiger. Der Kurs findet berufsbegleitend statt: dienstags von 8.30 bis 16.30 Uhr und freitags von 14.00 bis 18.30 Uhr. Damit lässt sich die Qualifizierung gut in den Betriebsalltag integrieren.

Die Teilnehmenden lernen, wie sie Abläufe im Büro strukturieren, Informationen im Betrieb sinnvoll organisieren und digitale Werkzeuge – etwa Dokumenten-

managementsysteme (DMS) und moderne Kommunikationslösungen – gezielt einsetzen. Ein großer Schwerpunkt liegt auf Rechnungswesen, Buchhaltung und Kostenrechnung: von Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung über Umsatzsteuer bis hin zur praktischen Umsetzung mit Lexware. So entsteht eine belastbare Zahlenbasis für Kalkulation, Controlling und Entscheidungen.

Ergänzt wird dies durch Arbeits- und Vertragsrecht, Grundlagen des Steuerrechts sowie Themen wie Lohn- und Gehaltsabrechnung, Sozialversicherung, Kauf- und Werkvertragsrecht. Hinzu kommen Module zu Marketing und Kundenakquise, professioneller Korrespondenz und Kundenbetreuung. Ziel ist, die Büroleitung zu einer echten Schlüsselrolle im Unternehmen zu machen: als Schnittstelle zwischen Chef, Team, Kunden und Steuerberatung – mit klarem Blick für Wirtschaftlichkeit und Organisation.

Alle Inhalte sind konsequent auf den Alltag im Handwerksbetrieb zugeschnitten: keine Theorie ohne Nutzen, sondern direkt umsetzbares Praxiswissen für mehr Effizienz im Büro und eine professionelle Außenwirkung.

Kontakt und Anmeldung: Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: margit.buck@hwk-reutlingen.de, www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung/bildungsakademien

Digital, rechtssicher und effizient arbeiten

Aktuelle Seminare für Sachverständige im Handwerk

Die Handwerkskammer Reutlingen koordiniert für Baden-Württemberg ein umfassendes Weiterbildungsangebot für Sachverständige im Handwerk. Im Mittelpunkt stehen Seminare, die auf Aktualität, Praxistauglichkeit und effiziente Arbeitsabläufe ausgelegt sind.

Im Online-Seminar „Elektronische Akten und digitale Kommunikation in der Sachverständigentätigkeit“ geht es um den rechtssicheren Umgang mit der E-Akte und dem elektronischen Rechtsverkehr.

Teilnehmende erfahren aus erster Hand, wie Gutachten digital formgerecht eingereicht, signiert und sicher übermittelt

werden. Ergänzend dazu unterstützen Seminare wie „Word-Know-how: Gutachten erstellen und für die E-Akte vorbereiten“ und „Gutachten-Manager & Word“ bei der strukturierten, zeitsparenden Erstellung und Formatierung von Gutachten.

So verbinden die Angebote Fortbildungspflicht und Qualitätsgewinn – und machen die Sachverständigentätigkeit im Handwerk fit für Gegenwart und Zukunft.

Kontakt und Anmeldung: Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: margit.buck@hwk-reutlingen.de, www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung/bildungsakademien

DHZ Deutsche Handwerks Zeitung

Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk

KOMPETENTE PARTNER FÜR IHRE REGION

Aus Betriebsauflösung
2 to. Jungheinrich
BJ. 2018 | Triplex 4.400 | 4-Rad-Elektro Seitenschieber | Top Zustand
info@knieselgabelstapler.de
KNIESEL GABELSTAPLER Saarstraße 29 88512 Mengen
Tel. 0 75 72/71 36 05 · Fax -71 36 38

Für die optimale Baustelle:
www.GuteFachmänner.de

Fachmedien für Handwerk und Mittelstand

- Aus- und Weiterbildung
- Branchenwissen
- Unternehmensführung

HOLZMANN • MEDIEN SHOP

BARTHAU ANHÄNGERBAU
Sie suchen ein zweites Standbein?
Wir vergeben: Werksvertretungen mit Gebietsschutz

Zeigen Sie Farbe durch Farbbeschichtung
Mehr Ladefläche
patent. Zurrsystem TOPZURR®

Zurpunkte alle 10cm rundum
TOPZURR® 21

BARTHAU ANHÄNGERBAU GMBH
74547 Untermünkheim-Brachbach
Tel. 0 79 44 63-0 · www.barthau.de

Unsere Top-Themen der Woche fürs Handwerk

Jetzt reinhören
www.dhz.net/podcast

DHZ Leserreisen

Silvester in Lugano

MEDITERRANES TESSIN, DER GLACIER EXPRESS UND DIE VERSCHNEITEN BERGE

Erleben Sie einen unvergesslichen Jahreswechsel zwischen mediterranem Flair und alpiner Bergwelt: Genießen Sie stilvolles Silvesterambiente in Lugano, das farbenprächige Neujahrsfeuerwerk über dem Lago Maggiore und eine Fahrt mit dem legendären Glacier Express durch die verschneite Schweizer Alpenlandschaft.

HIGHLIGHTS

- Stilvolle Silvesterfeier im 4-Sterne-Hotel in Lugano
- Traditionelles Neujahrsfeuerwerk über dem Lago Maggiore in Ascona
- Fahrt im Panoramawagen des Original Glacier Express von Andermatt nach Chur
- Mediterranes Flair im Tessin und beeindruckende Alpenpässe

TERMIN
30.12.2026 - 03.01.2027

5 TAGE ab
1.690,- € p.P./DZ

Weitere Informationen unter:
www.dhz.net/leserreisen

DHZ LESERREISEN-NEWSLETTER

Jetzt abonnieren und aktuelle Reiseangebote erhalten!
www.dhz.net/leserreisen

Veranstalter dieser Leserreise ist Mondial Tours MT SA, CH-Locarno. Bei Fragen erreichen Sie uns über unser Kontaktformular unter www.dhz.net/leserreisen, per E-Mail an.leserreisen@holzmann-medien.de oder telefonisch unter 0731/966 96-0.

Bilder: stock.adobe.com – jowanna, Glacier Express – Stefan Schlumpf, fotolia.com – Cristian Santiron

IMPRESSUM

Offizielles Organ der Handwerkskammern Chemnitz, Dresden, Erfurt, Freiburg, Halle (Saale), Heilbronn-Franken, Karlsruhe, Kassel, Konstanz, Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Mittelfranken, München und Oberbayern, Niederbayern-Oberpfalz, Oberfranken, Ostthüringen, Reutlingen, Frankfurt-Rhein-Main, Schwaben, Region Stuttgart, Südtüringen, Unterfranken, Ulm, Wiesbaden.

Bekanntmachungsblatt der Gesellschaft für Handwerksmessen mbH, München.

Herausgeber: Die 23 Handwerkskammern, deren offizielles Organ die DHZ ist.

Geschäftsführender Verleger: Alexander Holzmann

Anschrift des Verlags: 86825 Bad Wörishofen, Gewerbestr. 2, Tel. +49 8247/354-01, info@holzmann-medien.de, www.holzmann-medien.de

Redaktion: Steffen Range (Chefredakteur, verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Presserechts), Tel. -115, steffen.range@holzmann-medien.de

Dr. Frank Hüpers (stellvertretender Chefredakteur, Wirtschaft und Politik), Tel. -117, frank.huepers@holzmann-medien.de

Frank Muck (Redaktionsleitung, Branche, Finanzen und Geld), Tel. -114, frank.muck@holzmann-medien.de

Ulrich Steudel (Mobilität und Transport, Technik), Tel. -175, ulrich.steudel@holzmann-medien.de

Daniela Lorenz (Steuer, Betriebswirtschaft, Recht), Tel. -250, daniela.lorenz@holzmann-medien.de

Steffen Guthardt (IT, Marketing), Tel. -137, steffen.guthardt@holzmann-medien.de

Barbara Oberst (Gesundheit, Aus- und Weiterbildung), Tel. -275, barbara.oberst@holzmann-medien.de

Brigitte Miller (Assistenz), Tel. -117, assistenz.dhz@holzmann-medien.de

Onlineredaktion: (www.deutsche-handwerks-zeitung.de, DHZ Newsletter)

Leiter: Max Frehner, Tel. -210, maximilian.frehner@holzmann-medien.de

Vanessa Schmitz, vanessa.schmitz@holzmann-medien.de

Jana Tashina Wörrle, janatashina.woerlle@holzmann-medien.de

Erich Wörishofer, erich.woerishofer@holzmann-medien.de

Redaktion Bad Wörishofen: Tel. -117, kontakt@deutsche-handwerks-zeitung.de

Redaktion Berlin: Karin Birk, Tel. 030/88554615, karinbirk@gmx.de

Redaktion Brüssel: Hajo Friedrich, Tel. 0032/495508108, europa@t-online.de

Landesredaktion Baden-Württemberg: Peter Haas (Stuttgart, Heilbronner Str. 43)

Landesredaktion Bayern: Jens Christopher Ulrich (München, Max-Joseph-Str. 4)

Landesredaktion Hessen: Pierre Schlosser (Wiesbaden, Bierstadter Str. 45)

Landesredaktion Sachsen: Dr. Andreas Brzezinski (Dresden, Am Lagerplatz 8)

Landesredaktion Sachsen-Anhalt: Yvonne Bachmann (Halle/Saale, Gräfe Str. 24)

Landesredaktion Thüringen: Thomas Malcherek (Erfurt, Fischmarkt 13)

Regionalredaktionen: Dipl. oec. Ulrich Wagner (Augsburg), Reinhard Bauer (Bayreuth), Markus Winkelströter (Chemnitz), Dr. Andreas Brzezinski (Dresden), Thomas Malcherek (Erfurt), Dr. Christof Riess (Frankfurt), Annette Rebmann-Schmelzer (Freiburg), Karsten Sachse (Gera), Dirk Neumann (Halle/Saale), Dipl.-VwWirt Ralf Schnörr (Heilbronn-Franken), Walter Bantleon (Karlsruhe), Jürgen Müller (Kassel), Georg Hiltner (Konstanz), Jens Brandt (Mannheim), Dr. Frank Hüpers (München), Dr. Rainer-Johannes Wolf (Nürnberg), Jürgen Kilger (Passau/Regensburg), Christiane Nowotny (Reutlingen), Peter Friedrich (Stuttgart), Georg Taubenrauch (Suhl), Dr. Tobias Mehlich (Ulm), Pierre Schlosser (Wiesbaden), Ludwig Paul (Würzburg).

Head of Media Sales: Belinda Jaric (verantwortlich), Tel. -147, belinda.jaric@holzmann-medien.de

Anzeigenverwaltung: Brigitte Dilba (Gesamtausgabe), Tel. -178, brigitte.dilba@holzmann-medien.de

Annabell Janzen (Kammerausgaben), Tel. -134, annabell.janzen@holzmann-medien.de

Fax-4178; disposition@holzmann-medien.de

Vertrieb: Jan Peter Kruse, Tel. -103, janpeter.kruse@holzmann-medien.de

Abo- und Leserservice: Bestellungen zu den Themen Abonnement und Einzelheft sowie Adressänderungen richten Sie bitte an: leserservice@holzmann-medien.de, Tel. -246

Produktmanagement: Lisa Mayer, Tel. -287, lisa.mayer@holzmann-medien.de

Bankverbindungen: Sparkasse Schwaben-Bodensee, IBAN: DE5073150000000101709, BIC: BYLADEM1MLM

Herstellung: Holzmann Medien, DTP-Büro – Layout und Grafik

Druck: pd Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Augsburg

Die Deutsche Handwerks Zeitung erscheint 21 x jährlich (14-tägig, drei Doppelnummern).

Für alle im Bereich der Handwerkskammern eingetragenen Betriebe ist der Bezugspreis mit dem Handwerkskammerbeitrag abgegolten. Für alle anderen Bezieher beträgt der Bezugspreis im Jahr 66,50 Euro einschließlich Postgebühren und gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Ausland 79,70 Euro inkl. Versandkosten. Bestellungen sind an den Verlag oder einschlägige Buchhandlungen zu richten.

Kündigungen sind jeweils zum Ende der laufenden Bezugszeit möglich. Die Kündigung ist spätestens einen Monat zuvor an den Verlag schriftlich zu richten.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für unverlangt eingereichte Manuskripte.

Wenn Sie künftig unsere interessanten Informationen und Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie bei uns der Verwaltung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen.

Genderneutrale Sprache: Die Deutsche Handwerks Zeitung richtet sich an alle interessierten Personen, unabhängig vom Geschlecht. Um den Lesefluss nicht zu hemmen, wird in redaktionellen Beiträgen in der Regel die männliche Form oder eine genderneutrale Formulierung verwendet. Die jeweilige Bezeichnung soll für jedes Geschlecht stehen und als neutraler Begriff verstanden werden. Ausnahmen bilden die namentlich gezeichneten Beiträge Dritter, bei denen die Schreibweisen der Autoren respektiert werden, sowie werbliche Texte und Anzeigen, bei denen die Schreibweise der Kunden maßgeblich ist.

Alle Rechte vorbehalten. Insbesondere dürfen Nachdruck, Vervielfältigungen jeder Art (z.B. auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM usw.), die Aufnahme in Online-Dienste und im Internet nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages erfolgen.

Verbreitete durchschnittliche Gesamtauflage pro Ausgabe 512.736 Expl. (inkl. E-Paper 5.911 Expl.) – IVW III/2026.

Geprüft durch IVW, Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.

© Holzmann Medien GmbH & Co. KG, 2016

HOLZMANN • MEDIEN 90.

Dieser Zeitungsnummer liegt folgender Prospekt bei:

watts up – branchenselektierte Beilage

Wir bitten unsere Leser um Beachtung!